

SPORT IN KÜRZE

Roger Federer muss warten

TENNIS – Wimbledon Sieger Roger Federer (ATP 2) muss sich in Flushing Meadows (New York) auf seinen ersten Einsatz am US Open gedulden. Seine Partie gegen Jose Acasuso (Arg/ATP 75) steht frühestens am Dienstag, vielleicht aber auch erst am Mittwoch auf dem Programm. Das Programm für den ersten Spieltag stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Die Organisatoren haben jedoch festgelegt, dass bei den Männern mit der oberen Tableauhälfte begonnen wird. Da am US Open – anders als an den übrigen drei Grand-Slam-Turnieren – die Erstrundenspiele auf drei Tage verteilt werden, droht Federer ein Mittwoch-Start. Für einen, der das Turnier gewinnen will, ist das zweifellos kein Vorteil. Ausserdem befindet sich Federer mittlerweile seit neun Tagen in New York und ist «heiss» auf den Einsatz. Federers Partien werden vom Schweizer Fernsehen ab der 1. Runde und egal zu welcher Zeit live übertragen – ausser er spielt am Mittwochabend zeitgleich mit der Champions-League-Qualifikation der Grasshoppers bei AEK Athen. Die Spiele der vier Schweizerinnen überträgt SF DRS erst ab der zweiten Turnierwoche live. Aus New York kommentieren Jann Billeter und Heinz Günthardt. Günthardt steht ausserdem als Co-Kommentator beim Spartensender Eurosport im Einsatz, welcher ab dem ersten Tag jeden Abend bis spät in die Nacht live überträgt.

Wawrinka in den Spuren von Kratochvil

TENNIS – Stanislav Wawrinka (ATP 215) ist nicht zu stoppen. Eine Woche nach seinem Triumph beim Challenger-Turnier in San Benedetto schaffte der Junioren-Champion des French Open in Genf das Double. Der 18-Jährige gewann den Final gegen Emilio Benfele Alvarez (Sp) 6:1, 7:5. Wawrinka ist damit der zweite Schweizer Sieger in Genf nach Michel Kratochvil, der vor vier Jahren gewonnen hatte. Der Berner hatte damals in drei Wochen drei solcher Turniere für sich entschieden (Wien, Sylt, Genf); Wawrinka nimmt ab Dienstag in Brindisi einen Anlauf, diese Marke zu egalisieren. Von Kratochvils Match-Bestmarke ist Wawrinka indes mit nunmehr zehn Siegen in Serie noch weit entfernt: Kratochvil hatte damals inklusive Schweizer Interclub 22 Partien ohne Niederlage überstanden. Gegen den Kitzbühel-Finalisten 2000 Benfele Alvarez, der auf den 1211. Rang des ATP-Rankings abgerutscht ist, zeigte Wawrinka einzig in der Schlussphase Nerven. Er führte im zweiten Durchgang bereits 5:2, ehe er noch eine Verlängerung in Kauf nehmen musste. Im Halbfinal hatte Wawrinka mit Marc Lopez (ATP 174) mit 2:6, 6:4, 6:3 einen weiteren Spanier ausgebootet, der in Gstaad Roger Federer im ersten Spiel nach dessen Wimbledon-Sieg alles abgefordert hatte.

Deutschland bangt um Dirk Nowitzki

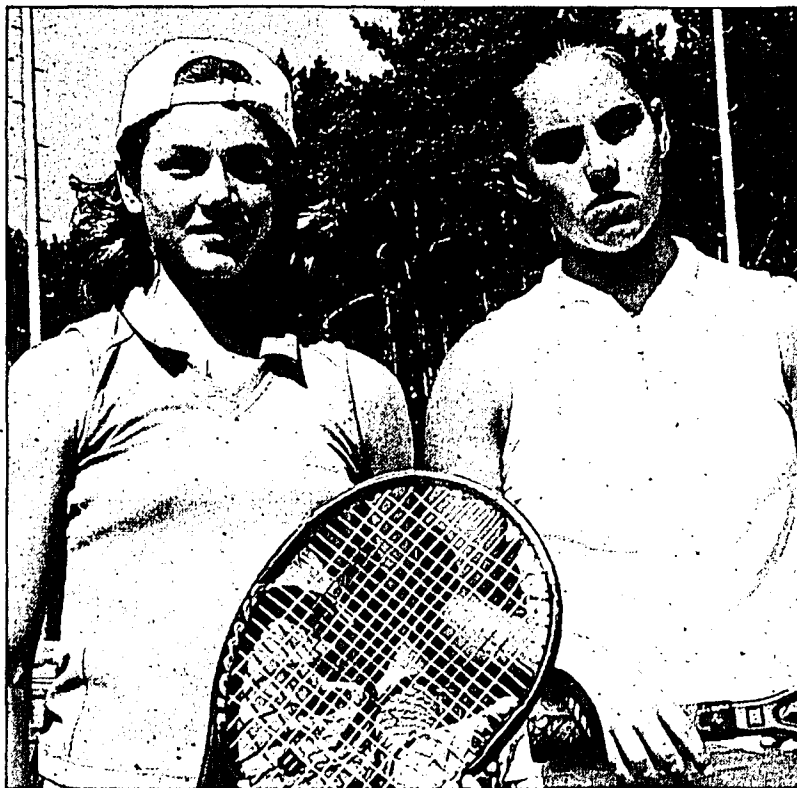
BASKETBALL – Das Deutsche Basketball-Team muss vor der EM um Dirk Nowitzki zittern. Der Superstar der Dallas Mavericks erlitt in einem Test-Länderspiel gegen Frankreich (68:76) eine Bänderverletzung im Fuss. Eine genaue Diagnose ist erst nach einer Kernspintomographie möglich. Deutschland benötigt den 212-Zentimeter-Riesen ab dem 5. September in Schweden dringend: Die DBB-Auswahl muss mindestens Platz 3 belegen, um sicher das Olympia-Ticket zu lösen.

Ex-Skirennfahrer Beltrametti ist Gemeinderat

ALLGEMEIN – Der ehemalige Skirennfahrer Silvano Beltrametti ist am Sonntag in Vaz/Oberbaz GR im ersten Wahlgang in den Gemeinderat (Legislative) gewählt worden. Dort wird er Mitglied der stärksten Fraktion im Ort, der CVP. Der 24-Jährige wurde mit 415 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 398 Stimmen gewählt, wie das Abstimmungs- und Wahlbüro Vaz/Oberbaz am Sonntagabend mitteilte. Die Stimmbeteiligung betrug 48,03 Prozent. Auf der politischen Ebene fiel Beltrametti bisher durch sein Engagement für die Behinderteninitiative auf.

Titel an Tömördy und Vogt

Tennis-Landesmeisterschaften Open auf den Tennisplätzen des TC Vaduz



Johanna Hemmerle (rechts) verlor den Damen-Final gegen Stephanie Vogt (links).



Landesmeister Jürgen Tömördy (links) und der unterlegene Finalist Stephan Ritter (rechts).

VADUZ – Im Tennis-Open der Herren erspielte sich Jürgen Tömördy (Vaduz) den Titel des Landesmeisters. Bei den Damen holte sich Stephanie Vogt (Balzers) nach drei Sätzen den Sieg über Johanna Hemmerle. Die Organisation der Meisterschaften hatte der Tennisclub Vaduz mit Jösy Banzer als Turnierleiter übernommen.

• Martin Trendle

Der letztjährige Titelträger Stephan

Ritter (Vaduz – N4) bootete Daniel Kieber (6:3, 6:1) und Frank/Heeb (7:5, 6:1) aus. Im Halbfinal traf Ritter auf Daniel Boşe, den er 6:0, 6:2 besiegte. Jürgen Tömördy bekam es bei seinem Ersteinsatz mit Gerd Gabriel zu tun. Tömördy (Vaduz – R2) siegte 6:2, 6:3. Dann gewann er gegen Patrick Andenmatten 6:1, 6:2. Im Halbfinal schaltete Tömördy den Liechtensteiner Nationaltrainer Marco Wäger mit 6:2, 6:2 aus. Das Finalspiel der Herren gestaltete sich vor allem im zweiten Satz zu einer taktischen Angelegen-

heit. Gespielt wurden einerseits viele hohe Bälle, andererseits mehrere Bälle extrem knapp an die Linien. Jürgen Tömördy als neuer Landesmeister gewann diesen Final 6:4, 7:6.

Vogt erfolgreich

Bei den Damen qualifizierte sich Stephanie Vogt (Balzers – N4) souverän für den Final. Sie bezwang Amanda Oehri 6:3, 6:1 und im Halbfinal Jeannine Niedhart (Schaan) mit 6:2, 6:3. Den Final und somit den Titel der Landesmeis-

terin gewann Stephanie Vogt gegen Johanna Hemmerle mit 4:6, 6:3, 6:3. Die entthronte Titelverteidigerin Johanna Hemmerle (Vaduz) warf Bettina Niedhart 6:0, 6:2 aus dem Rennen. Im Halbfinal besiegte sie die Nummer 3 des Turniers, Sanda Bjelan, ihres Zeichens St. Galler Junioren-Kantonalmeisterin.

Tennis-Landesmeisterschaft

Herren: 1. Jürgen Tömördy, Vaduz, 2. Stephan Ritter, Vaduz.
Herren Trostturnier: 1. Tobias Matt, 2. Thomas Gast.
Damen: 1. Stephanie Vogt, Balzers, 2. Johanna Hemmerle, Vaduz.
Damen Trostturnier: 1. Tamara Gschwend, 2. Sybille Marxer.

U21-Titel an Müller/Müller

Beach Volleyball: Titelkämpfe am Weiherring in Mauren



Die Sieger der U21-Wettbewerb der Damen und Herren (v.l.): Simon Müller, Sebastian Müller, Monika Marxer und Tanja Marxer.

MAUREN – Die sieben Kategorienieger der Beach-Landesmeisterschaft heissen: Oliver Indra/Mathias Wachter, Hasler/Blank, Müller/Müller, Marxer/Marxer, Marxer/Odobasic, Fehr/Biedermann und Blank/Blank.

• Martin Trendle

In sieben Kategorien von den Damen U15 über Herren U21 bis hin zum Mixed-Turnier wurde die Landesmeisterschaft der Beach-Volleyballer ausgetragen. Insgesamt 39 Zweierteams stellten sich der Aufgabe, teils waren Doppel-Starts möglich. Organisiert hatte die Titelkämpfe der Club von Volley Mauren-Eschen.

Die Konkurrenz der Herren meisterten Oliver Indra/Mathias Wach-

ter mit ihrem Finalsieg von 21:15, 21:15 über Jan Bolomey/Augusto Pinto de Souza. Den dritten Rang holten sich Fehr/Eberle vor Wachter/Schmid. Das Endspiel der Damen gewannen Hasler/Blank über Büchel/Frick mit 25:23 und 21:12. Nach einem packenden Spiel mit 19:21, 21:10 und 15:13 hieveten sich Fehr/Biedermann auf den 3. Rang vor Nigg/Oehri.

U21-Sieger der Herren wurden Sebastian Müller/Simon Müller nach ihrem 21:10, 21:16 gegen Raphael Sele/Lukas Müller. Den 3. Rang belegten Wand/Mathis. Den Damen-Titel der U21 eroberten sich Monika Marxer/Tanja Marxer. Sie besiegten im Final Barbara Marxer/Nadja Marxer 21:13, 21:13. Über drei Sätze ging das Spiel um den 3./4. Rang zwischen den Siegerinnen Hasler/Robinigg und den

viertklassierten Eller/Schädler (21:19, 20:22, 15:12).

Blank/Blank Mixed-Sieger

Den Mixed-Titel sicherten sich Jeanette Blank/Christian Blank mit einem 21:17, 21:14-Sieg gegen Susanne Eberle/Leo Eberle. Im 3. Rang klassierten sich Frick Benne, im 4. Rang Büchel/Schürmann.

Julia Fehr/Judith Biedermann heissen die Landesmeisterin der Damen U18. Sie bezwangen im Finalspiel Monika Marxer/Tanja Marxer in drei Sätzen. Den 3. Rang holten sich Batliner/Von Reden vor Jansen/Verling.

Im 1. Rang der U14 sind Marxer/Odobasic zu finden. Sie besiegten im Final das Duo Odobasic/Batliner. Den 3. Rang holten sich Kaiser/Ekic vor Nuzzi/Demirbas.

Titel verteidigt

BEACHVOLLEYBALL – Patrick Heuscher und Stefan Kobel haben an den Schweizer Meisterschaften im Zürcher Hauptbahnhof ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt. Im Final bezwangen sie die topgesetzten Paul und Martin Laciga 21:18, 14:21, 16:14.

Die beiden derzeit besten Schweizer Beachduos lieferten sich eine äusserst spannende und hoch stehende Partie. Nach exakt einer Stunde schmettete Paul Laciga einen Smash ins Aus und besicherte Heuscher/Kobel den insgesamt dritten Meistertitel nach 2000 und 2002. Insbesondere im letzten Durchgang wogte die Partie hin und her. Die Sieger hätten bei den speziellen Bedingungen ebenso gut Laciga/Laciga heissen können. Beide Teams waren ohne Satzverlust in das Endspiel eingezogen. «Für unsere Motivation ist dieser Sieg sicher gut», sagte Stefan Kobel. Eine Woche vor den Europameisterschaften in der Türkei gewannen die beiden Lokalmatadoren erstmals in dieser Saison eine Partie gegen die beiden Brüder aus Kerzers. Zuvor unterlagen sie den Lacigas zweimal auf der World Tour. «Im Prinzip wäre es mir lieber gewesen, wir hätten sie einmal auf der World Tour geschlagen», spielte Kobel auf den Kampf um die Punkte für an die Olympischen Spiele in Athen an.

Sascha Heyer und Markus Egger, die Meister aus dem Jahr 2001, hatten bereits am Freitag Forfait erklären müssen.

Nicht weniger spannend war der Frauenfinal. Und auch hier setzten sich die Titelverteidigerinnen durch: Simone Kuhn und Nicole Schnyder siegten gegen Annalea Hartmann und Dorothea Hebeisen knapp mit 19:21, 22:20, 15:13.